

Bilder aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **2 (1926)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

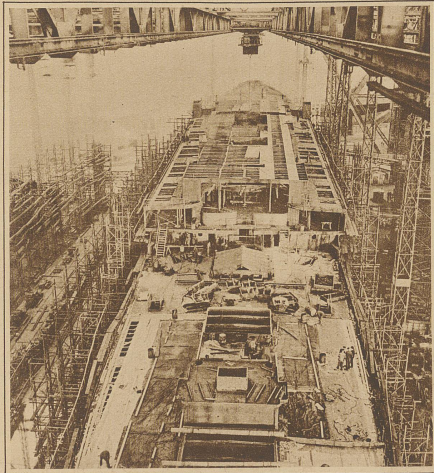
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



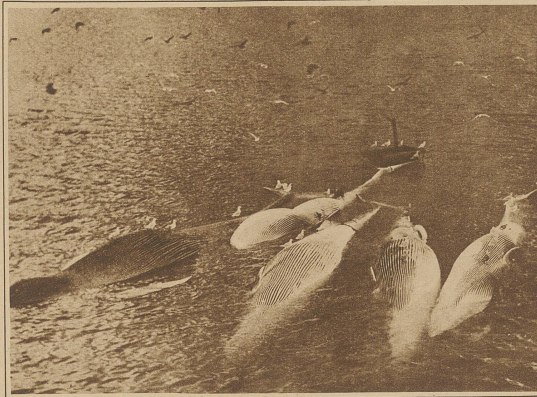
Zur schweren Krise des russischen Bolschewismus. Tschitscherins Ankunft auf dem Alexandrowski-Bahnhof in Moskau



Dem Ende des englischen Bergarbeiterkonfliktes entgegen. In der Grafschaft Leicesters und im Bezirk Nottingham haben 80% der Bergarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Unser Bild zeigt, mit welcher Freude die Leute nach monatelangen Feiern wieder an ihr Tagewerk gehen



Ein Riesenschiff im Bau auf einer großen Hamburger Werft



Ein reicher Fang. In der Beringsstraße gefangene Walfische werden in den Hafen geschleppt



General von Seekt, Kommandant der deutschen Reichswehr, der von seinem Amte zurücktreten mußte, weil er den ältesten Sohn des Kronprinzen an den Männevern in Württemberg teilnehmen ließ

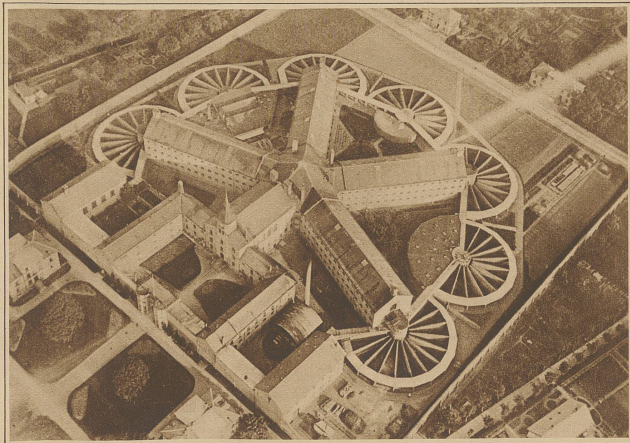
Bilder aus aller Welt



Ein Blick in den letzte Woche eröffneten Pariser Automobilsalon



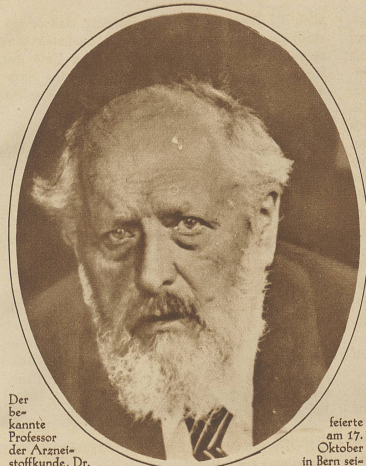
Emil Jannings, der bekannte Filmschauspieler, hat mit einer amerikanischen Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen. Unser Bild zeigt ihn in Begleitung seiner Frau auf dem Schiff während der Überfahrt



Eine Flugzeugaufnahme der großen Strafanstalt von Sing-Sing in Kopenhagen, die im Bilde wie eine ungeheure Turbine aussieht. Die Zwischenräume zwischen den einzelnen Speichen der Räder sind die Höfe, auf denen die Gefangenen ihre täglichen Spaziergänge machen



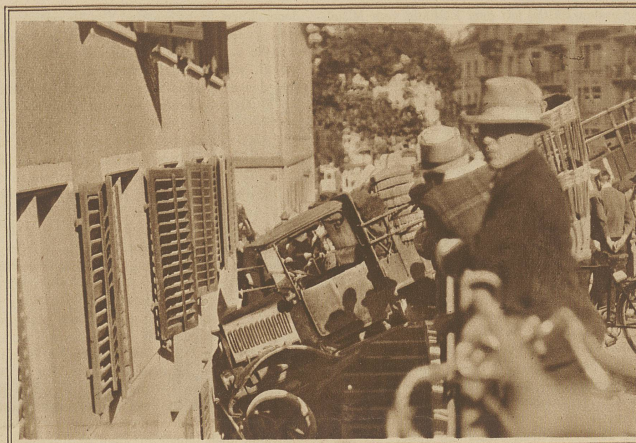
Amerikanische Verkehrsprobleme



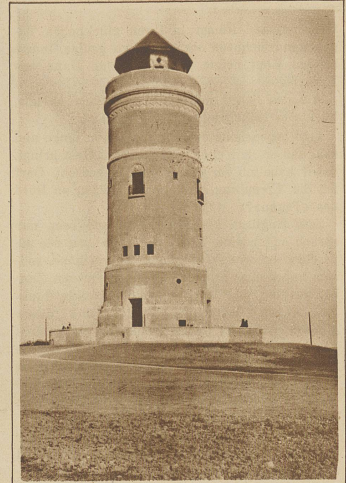
Der bekannte Professor der Arzneistoffkunde, Dr. Alexander Tschirch,

Phot. W. Schnellbach

feierte am 17. Oktober in Bern seinen 70. Geburtstag



Ein gut abgelaufenes Autounglück, das sich kürzlich gegenüber der neuen Post Engen-Zürich zutrug



Ein «Luginland» der heutigen Zeit. Auf dem Bruderholz bei Basel wurde ein 45 Meter hoher Wasser- und Aussichtsturm erstellt



Dr. G. v. Salis vor seinem Beobachtzelt auf dem Gipfel des Mönchs, auf dem fünf Tage und Nächte hindurch die «Durchdringende Höhenstrahlung» registriert wurde. Majestätisch zeigt sich das Gipfelmassiv der Jungfrau und grünen dahinter die Walliser Alpen

Phot. V. de Beauclair



Das Wasserflugzeug «Suiserland», mit dem unser Schweizeraar Mittelholzer im nächsten Wintermonat seinen Afrikaflug unternimmt



Die höchstgelegene Telefonstation Europas auf dem Mönchsgipfel. Dr. G. von Salis u. Ing. B. v. Tscharnher sind eben im Begriff, den Wetterbericht aus Zürich in Empfang zu nehmen. Eine überwältigende Fernsicht bietet sich hier, die von den nahen Schreckhörnern bis zur Bernina reicht, die rechts in ferner Dämmerung liegt

Phot. V. de Beauclair

PHYSIKALISCHE MESSUNGEN AUF DEM MÖNCHGIPFEL

Im Verlaufe dieses Sommers haben die beiden Physiker Dr. W. Kolhörster und Dr. G. von Salis auf der Höhenforschungsstation Jungfraujoch eine Reihe sehr interessanter Versuche zu einem vorläufigen Abschluss gebracht, die eine Bestätigung der Nernst'schen Hypothese über den vermutlichen Ursprung der Höhenstrahlung geben. Es hat sich gezeigt, daß diese kurzwelligsten aller bekannten Strahlen die Apparate nicht immer in der gleichen Stärke erreichen, sondern bald stärker, bald schwächer, je nachdem bestimmte Gesteine kulminieren oder tief am Himmel stehen, wirksam sind. Es wurde daraus geschlossen, daß eben diese Gesteine die Quelle der Höhenstrahlung darstellen und daß sich demnach in diesen Himmelsgebilden Vorkommnisse abspielen, über deren Gewaltigkeit wir uns nicht im entferntesten einen Begriff machen können. Bei allen Messungen, die tief unten in Gletscherspalten oder aber auf der sturmbraunsten Höhe des Mönchs (4198 m. ü.M.) während vieler Tage und Nächte ausgeführt wurden, hat sich die Vermutung des deutschen Gelehrten Nernst immer wieder bestätigt, daß es vorzugsweise unser oder unermesslich viel weiter entfernte Milchstraßensysteme sind, welche die Quellen der Höhenstrahlung darstellen.

Die Manövertage der Gotthardtruppen im obern Reußthal

Photos Krenn



Auf steinigem Gebirgspfad



Motorbatterie in Feuerstellung



Unsere Gotthardverteidigung. Von links nach rechts: Oberst Biberstein, Kommandant des 3. Armeekorps Oberst Jenny, Kommandant der Gotthardbefestigung ad int., Oberst Amberg, Kommandant der Ostfront Oberst Heer, Kommandant der Westfront; Oberst von Salis, Artilleriechef der Gotthardbefestigung, Oberst Kolliker